

Arbeitsgegenstände; Anwendung neuer Arbeitsmittel; Qualifizierung der Arbeitskräfte; Entfaltung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb; Anwendung von Neuerermethoden; bessere Ausnutzung der Arbeitszeit; rationelle Arbeitsteilung und Kooperation unter Berücksichtigung der Standardisierung und Einführung höherer Fertigungsarten; wissenschaftliche Organisation des Arbeitsprozesses; kontinuierlicher Produktionsablauf; bessere Auslastung hochproduktiver Maschinen. Wesentliche Voraussetzung zur Lösung der Aufgaben ist ein höheres Bildungsniveau aller Werktätigen, die systematische, den Erfordernissen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechende Aus- und Weiterbildung. Von großem Einfluß auf die A. sind die planmäßige proportionale Entwicklung der Volkswirtschaft und die Förderung jener Zweige, Betriebe und Erzeugnisse, die das ökonomische Wachstum maßgeblich beeinflussen, sowie die Konzentration der materiellen und finanziellen Mittel auf die für die Perspektive entscheidenden Bereiche der Volkswirtschaft. Die Erhöhung der A. wird in den sozialistischen Ländern durch die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, durch die Methoden der Leitung und Planung und der ökonomischen Stimulierung gefördert. Sie ist die entscheidende Voraussetzung für die Erweiterung der Produktion, die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des gesamten Volkes und die Festigung der Macht des sozialistischen Staates. Höhe und Entwicklungstempo der A. sind im ökonomischen Wettkampf des Sozialismus mit dem Kapitalis-

mus entscheidend. Die Werktätigen der DDR vollbringen große Leistungen, um Produktion und Lebensstandard zu erhöhen. Von 1950 bis 1971 stieg das Nationaleinkommen von 27 auf 113 Md. Mark. Mehr als vier Fünftel des Zuwachses an Nationaleinkommen wurden durch die Steigerung der A. erzielt. Die DDR gehört in bezug auf das Wachstum der A. zu den führenden Industrieländern. Der weitere Anstieg der A. ist ein entscheidendes Erfordernis zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe.

**Arbeitsprozeß:** zweckmäßige, bestimmte Tätigkeit des Menschen zur Schaffung von —>■ *Gebrauchswerten*. Der A. als ewige Naturbedingung des menschlichen Lebens ist in seiner allgemeinen Form allen Gesellschaftsformationen eigen. Er setzt drei Elemente voraus: die zweckmäßige Tätigkeit des Menschen oder die —\*■ *Arbeit*, —v *Arbeitsgegenstand* und —>- *Arbeitsmittel*. Das entscheidende Element des A. ist die Arbeit, die Fähigkeit des Menschen, durch den Gebrauch seiner Arbeitskraft Gebrauchswerte zu schaffen. Im A. verändert der Mensch nicht nur die Natur, sondern zugleich sich selbst. Er sammelt Arbeiterfahrungen, -fertigkeiten und vervollkommenet sein Wissen über Natur, Technik und Gesellschaft. Der Prozeß der materiellen Produktion hat immer zwei Seiten, eine stoffliche und eine gesellschaftliche. Die stoffliche Seite besteht in der Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur. Die gesellschaftliche Seite besteht in den Beziehungen, die die Menschen untereinander eingehen, um materielle Güter zu erzeugen. Das sind die —\*■ *Produktionsverhältnisse*. Das Wesen der Produktionsverhältnisse